

Anfrage der Abgeordneten Kai Wargalla, Dr. Solveig Eschen, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

„Welche Qualifizierungsangebote im Bereich Kultur gibt es im Land Bremen?“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Der aktuelle Jahrgang des berufsbegleitenden und weiterbildenden Masterstudiums Kulturmanagement konnte trotz intensiver Werbemaßnahmen aufgrund der nicht ausreichenden Nachfrage mit nur sechs Bewerber:innen nicht starten. Da die Hochschule Bremen Masterstudiengänge im Weiterbildungsbereich nur bei Kostendeckung durchführen darf, musste von der Weiterführung unter dem Dach der Graduate & Professional School aus wirtschaftlichen Gründen abgesehen werden.

Zu Frage 2:

An der Universität Bremen wird mit dem Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft ein Studium angeboten, das neben Lehre und Forschung insbesondere auf eine berufliche Tätigkeit in den Bereichen Medien, Museen, Kultur- und Eventmanagement, Tourismus sowie in öffentlichen und privaten Kultureinrichtungen vorbereitet. Daneben gibt es mit den Studiengängen Digitale Medien, Kommunikations- und Medienwissenschaften, Kunst-Medien-Ästhetische Bildung, Kunstwissenschaft und Filmwissenschaft, Medienkultur sowie Musikwissenschaft ein breites Angebot, das für Tätigkeiten im Bereich Kultur im engeren Sinn qualifiziert. Darüber hinaus bietet der Abschluss des Zertifikatsstudiums Performance Studies eine akademische Qualifikationsmöglichkeit für kulturelle Berufsfelder. Hierbei handelt es sich um ein interdisziplinäres Angebot des Fachbereichs zwölf, die wissenschaftliche Leitung liegt im Fachbereich 9 – Kulturwissenschaften. An der Graduate & Professional School der Hochschule Bremen wird ein neu konzipiertes Zertifikatsstudium „Management von Kulturbetrieben“ angeboten, das als Certificate of Advanced Studies angelegt ist.

Auch an der Hochschule Bremerhaven steht mit dem Vollzeitstudiengang Digitale Medienproduktion eine akademische Qualifizierungsmöglichkeit zur Verfügung. Dieser interdisziplinäre Studiengang an der Nahtstelle von Mediendesign, Medieninformatik und Medienplanung erzielt seit vielen Jahren eine große Nachfrage und erreicht zuverlässig die Zielzahl.

Das gesamte grundständige Studienangebot der Hochschule für Künste in den Bereichen Kunst, Musik, Design und Digitale Medien zielt neben der Förderung der jeweiligen Künstler:innenpersönlichkeiten auch auf die Vorbereitung auf die anschließende Berufstätigkeit ab. Mit ihren erfolgreichen Absolvent:innen trägt die Hochschule für Künste regional und national zur Nachwuchssicherung im Kulturbetrieb bei. Die Hochschule für Künste bietet zudem nicht nur ein umfassendes und universitätsäquivalentes Bildungsangebot im Kulturbereich an, sondern ist gleichzeitig mit mehreren hundert Veranstaltungen pro Jahr ein wichtiger Kulturträger in der Region. Seit 2020 bietet die Hochschule für Künste in Kooperation mit internationalen Hochschulen ein „Artistic PhD-Programm“ an, in welchem zeitlich und thematisch begrenzte Forschungsvorhaben durchgeführt werden und die besondere Qualifikation zur eigenständigen Grundlagenforschung sowie zu einem wissenschaftlichen, forschungsbasierten Arbeiten für den Kultursektor erarbeitet wird.

Zu Frage 3:

An der Universität Bremen wurden 2021 im Fachbereich 9 die beiden Masterstudiengänge Musikwissenschaft: „Musik - Erleben und Erkennen“ und „Religionswissenschaft: Transformationen von Religion in Medien und Gesellschaft“ geschlossen. In den Bereichen Musik und Religion wird es in den kommenden zwei Jahren jeweils ein neues Masterangebot geben. Das berufsbegleitende und weiterbildende Masterstudium Kulturmanagement an der Hochschule Bremen wird seit Sommersemester 2022 nicht mehr in der bisherigen angeboten und läuft aus. Es wird, wie in der Antwort auf Frage 2 dargestellt, fortgeführt als Zertifikatsstudium.

Auf Empfehlung des Wissenschaftsrates endet das Weiterbildungsprogramm „Gestaltende Kunst“ der Hochschule Bremen im August 2022, da das Fach Kunst im grundständigen Bereich nicht vertreten ist und die wissenschaftliche Verankerung des Weiterbildungsprogramms und die Anschlussfähigkeit an grundständige Studiengänge damit nicht gegeben sind. Für alle Fragen zur beruflichen Weiterbildung im Bundesland Bremen ist die Landesagentur für berufliche Weiterbildung die zentrale, unabhängige und kostenlose Anlaufstelle. Sie hat bisher aber keine eigenen Angebote im Bereich Kultur umgesetzt, da ihr hierzu bisher kein besonderer Bedarf bekannt ist. Es findet nach Aussage der Landesagentur aber eine kontinuierliche Arbeitsmarktbeobachtung statt.